

Antwortbogen

Zur automatischen Prüfungsauswertung



Vorname:	MAX
Nachname:	MUSTERMANN
Unterschrift:	M. Muster

Saalaufsicht

Matrikelnummer

0 1 3 3 4 8 2 7

Gruppe: A ☒ B ☐ C ☐ D ☐ E ☐ F ☐

Dieser Antwortbogen wird maschinell gelesen. Bitte nicht falten, nicht knicken und nicht beschmutzen. Verwenden Sie zum Markieren einen blauen oder schwarzen Kugelschreiber von normaler Stärke. Bitte markieren Sie sorgsam durch Ankreuzen:

Nur deutlich erkennbare positionsgenaue Markierungen werden ausgewertet! Wenn Sie eine Ankreuzung korrigieren möchten, füllen Sie das Kästchen mit der Falsch-Markierung mit Ihrem Stift vollkommen aus, dadurch wird diese Ankreuzung wie ein leeres Kästchen gewertet:

Ausstreichungen können nicht noch mal korrigiert werden. Markierungen und Beschriftungen außerhalb der Kästchenfelder können die Auswertung behindern.

	a	b	c	d	e	f	g	h
1)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
6)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	a	b	c	d	e	f	g	h
9)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

0	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0
1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4
5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Musterklausur

Name:

Matrikelnummer:

Unterschrift:

AUSFÜLLHILFE FÜR DEN ANTWORTBOGEN

Wie markiere ich richtig?

Für diese Prüfung erhalten Sie einen Fragebogen und einen Antwortbogen. Die Antworten sind durch entsprechende Markierungen auf dem Antwortbogen vorzunehmen. Dieser wird maschinell ausgewertet, handschriftliche Anmerkungen werden nicht berücksichtigt. Ankreuzungen auf dem Fragebogen werden nicht ausgewertet! Verwenden Sie für Ihre Markierungen ausschließlich einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber von normaler Schriftstärke. Die Markierungen müssen deutlich und positionsgenau durch ein Kreuz erfolgen. Wenn Sie eine Ankreuzung korrigieren möchten, füllen Sie das Kästchen vollkommen aus, dadurch wird diese Markierung wie ein leeres Kästchen gewertet. Eine neuerliche Korrektur ist dann nicht mehr möglich!

Ausfüllen der Matrikelnummer:

Tragen Sie zu Beginn der Prüfung Ihre 8-stellige Matrikelnummer auf dem Antwortbogen in das dafür vorgesehene Feld ein. Übertragen Sie dann Ihre Matrikelnummer mit Kreuzen in die darunter befindlichen Kästchen, die von 0 bis 9 nummeriert sind. Die erste Spalte entspricht der 1. Ziffer Ihrer Matrikelnummer, die zweite Spalte entspricht der 2. Ziffer Ihrer Matrikelnummer usw.

Viel Erfolg bei der Prüfung!

Frage 1 (2,5 P)

Welche der folgenden Aussagen ist/sind zutreffend?

- A ☐ Kapitalgeber gehen bei der zur Verfügungstellung von Kapital Risiko in unterschiedlichem Ausmaß ein. Eigenkapitalgeber können jedenfalls vertraglich das Risiko minimieren.
 - B ☒ Das Formalziel Wirtschaftlichkeit ist sowohl für erwerbswirtschaftlich als auch für bedarfswirtschaftlich ausgerichtete Unternehmen von Bedeutung. Nonprofit-Organisationen haben es daher ebenso zu beachten wie gewinnorientierte Unternehmen.
 - C ☐ Der betriebliche Wertekreislauf wird durch Realgüterströme (= Geldströme) und Nominalgüterströme bestimmt.
 - D ☐ Aussagen A und B.
 - E ☐ Aussagen A und C.
 - F ☐ Aussagen B und C.
 - G ☐ Aussagen A, B und C.
 - H ☐ Keine der Aussagen ist zutreffend.
-

Frage 2 (2,5 P)

Welche der folgenden Aussagen ist/sind zutreffend?

- A ☐ Wenn ein Unternehmen den Kauf eines PKWs plant, dann denkt es über die Verwendung von Kapital in Form von Anlagevermögen nach.
 - B ☐ Eine Auszahlung für die Rückzahlung eines Kredits stellt keinen Aufwand dar. Sie beeinflusst somit den Gewinn des betreffenden Jahres nicht.
 - C ☐ Auf der linken Seite der Bilanz kann man erkennen, zu welchem Anteil das Vermögen des Unternehmens durch Gläubiger finanziert ist.
 - D ☒ Aussagen A und B.
 - E ☐ Aussagen A und C.
 - F ☐ Aussagen B und C.
 - G ☐ Aussagen A, B und C.
 - H ☐ Keine der Aussagen ist zutreffend.
-

Frage 3 (2,5 P)

Welche der folgenden Aussagen ist/sind zutreffend?

- A ☐ Nutzenstiftung steht im Zentrum der Überlegungen zur Leistungsplanung. Deshalb ist es wichtig, die Bedürfnisse von Abnehmer*innen zu erforschen.
 - B ☐ Primäre Marktforschung ist kostengünstig, weil auf bestehende Daten zurückgegriffen werden kann.
 - C ☐ Mit der Entscheidung für Insourcing bzw. Outsourcing trifft man auch die Entscheidung darüber, wer Träger der Wertschöpfung ist.
 - D ☐ Aussagen A und B.
 - E ☒ Aussagen A und C.
 - F ☐ Aussagen B und C.
 - G ☐ Aussagen A, B und C.
 - H ☐ Keine der Aussagen ist zutreffend.
-

Frage 4 (2,5 P)

Welche der folgenden Aussagen ist/sind zutreffend?

- A ☐ Beispiele für materielle Inputgüter sind Rohstoffe, Betriebsmittel und externe Dienstleistungen.
 - B ☐ Zur Produktpolitik gehört auch zwingend die Festlegung von Rabatten und Skonti, die beim Verkauf des Produktes gewährt werden sollen und damit den erzielbaren Erlös beeinflussen.
 - C ☒ Human Relations ist die nach innen gerichtete Öffentlichkeitsarbeit. Beispiele sind Mitarbeiter*innen-Zeitschriften und Betriebsfeiern.
 - D ☐ Aussagen A und B.
 - E ☐ Aussagen A und C.
 - F ☐ Aussagen B und C.
 - G ☐ Aussagen A, B und C.
 - H ☐ Keine der Aussagen ist zutreffend.
-

Frage 5 (2,5 P)

Welche der folgenden Aussagen ist/sind zutreffend?

- A ☐ Außenfinanzierung kann mit Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung und der Finanzierung aus Gewinnen passieren.
 - B ☐ Liquidität stellt die Fähigkeit dar, den einzelnen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Ein vorübergehender Liquiditätsengpass kann aber nicht durch die Aufnahme von zusätzlichen Krediten beseitigt werden.
 - C ☐ Der sekundäre Handel mit Aktien hat unmittelbaren Einfluss auf die Liquidität der Aktiengesellschaft.
 - D ☐ Aussagen A und B.
 - E ☐ Aussagen A und C.
 - F ☐ Aussagen B und C.
 - G ☐ Aussagen A, B und C.
 - H ☒ Keine der Aussagen ist zutreffend.
-

Frage 6 (2,5 P)

Welche der folgenden Aussagen ist/sind zutreffend?

- A ☐ Strategische Planung hat unter anderem das Ziel, neue Erfolgspotenziale zu schaffen und bestehende Erfolgspotenziale zu pflegen.
 - B ☐ Stäbe haben die Aufgabe, Leitungsinstanzen zu entlasten. Sie sind deshalb im Besonderen mit der Aufbereitung von Daten und der Vorbereitung von Entscheidungen betraut.
 - C ☐ Revision ist eine in die Vergangenheit gerichtete Untersuchung von betrieblichen Vorgängen. Sie kann durch externe und/oder interne Einrichtungen durchgeführt werden.
 - D ☐ Aussagen A und B.
 - E ☐ Aussagen A und C.
 - F ☐ Aussagen B und C.
 - G ☒ Aussagen A, B und C.
 - H ☐ Keine der Aussagen ist zutreffend.
-

Frage 7 (2,5 P)

Welche der folgenden Aussagen ist/sind zutreffend?

- A ☐ Dienstleistungen werden subjektiv wahrgenommen, daher beeinflussen die Erwartungen des Dienstleistungsnehmers dessen Qualitätsurteil.
 - B ☐ Das Uno-Actu-Prinzip besagt, dass Vorkombination und Endkombination zeitlich zusammenfallen.
 - C ☐ Die Erstellung von Dienstleistungen erfolgt fixkostenintensiv. Viele Anbieter setzen daher das Instrument der Preisdifferenzierung ein, um die Nachfrage zu erhöhen und die Deckungsbeiträge zu optimieren.
 - D ☐ Aussagen A und B.
 - E ☒ Aussagen A und C.
 - F ☐ Aussagen B und C.
 - G ☐ Aussagen A, B und C.
 - H ☐ Keine der Aussagen ist zutreffend.
-

Frage 8 (2,5 P)

Welche der folgenden Aussagen ist/sind zutreffend?

- A ☐ Im Bereich der Finanzierung von Nonprofit-Organisationen wird Sponsoring der privaten Zuschussfinanzierung zugeordnet. Zudem liegt ein symmetrisches Austauschverhältnis vor.
 - B ☐ Öffentliche Unternehmen dienen überwiegend einer kollektiven Fremdbedarfsdeckung im Sinne einer gemeinwirtschaftlichen Versorgungszielsetzung.
 - C ☒ Meritorische Güter können auch angeboten werden, ohne dass der Leistungsempfänger bzw. die Leistungsempfängerin ein Entgelt bezahlen muss.
 - D ☐ Aussagen A und B.
 - E ☐ Aussagen A und C.
 - F ☐ Aussagen B und C.
 - G ☐ Aussagen A, B und C.
 - H ☐ Keine der Aussagen ist zutreffend.
-

Frage 9 (2,5 P)

Welche der folgenden Aussagen ist/sind zutreffend?

- A ☐ Systeme bestehen aus Elementen, die jeweils eine bestimmte Funktion für das Ganze übernehmen und miteinander in Beziehung stehen. Ein Computertomograph in einem Krankenhaus ist ein Beispiel für ein komplexes System.
 - B ☒ Wenn Kundenzufriedenheit zu erhöhten Einnahmen führt, und wenn diese erhöhten Einnahmen wiederum zu vermehrten Investitionen und dadurch zu einem verbesserten Leistungsprogramm führen, was schließlich die Kundenzufriedenheit weiter erhöht, dann ist dies ein Beispiel für eine sich selbst verstärkende Systemdynamik.
 - C ☐ Die Systemtheorie zeigt, dass es bei den Zielen Effizienz (Wirtschaftlichkeit) und Stabilität (des Systems) zu keinem Spannungsverhältnis kommen kann.
 - D ☐ Aussagen A und B.
 - E ☐ Aussagen A und C.
 - F ☐ Aussagen B und C.
 - G ☐ Aussagen A, B und C.
 - H ☐ Keine der Aussagen ist zutreffend.
-

Frage 10 (2,5 P)

Welche der folgenden Aussagen ist/sind zutreffend?

- A ☐ Die diversen Phasen im Rahmen des Produktlebenszyklus können durch marketingpolitische Maßnahmen unterstützt werden. Die Produktpolitik kann hier jede Phase begleiten.
 - B ☐ In einer Prozesslandkarte werden Kernprozesse, Supportprozesse und Managementprozesse festgehalten. Die Kernprozesse beziehen sich auf die unmittelbar wertschöpfenden Tätigkeiten. Dazu gehört bei einem Fruchtsaftproduzenten das Pressen der Früchte.
 - C ☐ Die Prinzipal-Agenten-Theorie beschäftigt sich mit Informationsasymmetrien bei Transaktionen. Prinzipale geben einen Auftrag, Agenten führen ihn aus.
 - D ☐ Aussagen A und B.
 - E ☐ Aussagen A und C.
 - F ☐ Aussagen B und C.
 - G ☒ Aussagen A, B und C.
 - H ☐ Keine der Aussagen ist zutreffend.
-